

# **Konzept Kata für Jugendliche in Bayern**

## **1. Einleitung**

Die Ausbildung zur Kata im Jugendbereich (U14, U17, U20) ist in den vergangenen Jahren in Bayern vernachlässigt worden. Neben den Bereichen Randori und Shiai ist die Übungsform Kata ein wichtiger Bestandteil des Judosports.

Ziel des Jugendkata-Konzepts ist es, ein Umdenken in der heutigen Judostruktur zu erreichen, die bisher den Schwerpunkt auf Shiai/Wettkampf gelegt hat. Kata kann als echte Alternative und Ergänzung zum bisherigen Wettkampfgeschehen gesehen werden.

Auch die neue Prüfungsordnung des DJB unterstützt die Verbreitung von Kata, sie schreibt bereits ab dem 3. Kyu die Ausführung von Teilbereichen der Nage-No-Kata vor.

Neben den deutschen Kata-Meisterschaften für Erwachsene richtet der DJB auch den Jugend-Kata-Pokal aus. Bisher hat sich der Bayerische Judo-Verband nicht aktiv an diesen Meisterschaften beteiligt. Mit der Durchführung von Kata-Meisterschaften in Bayern soll das Interesse der Jugendlichen geweckt werden und ihnen die Möglichkeit gegeben werden, letztendlich beim deutschen Jugend-Kata-Pokal teilzunehmen.

## **2. Verbreitung von Kata (vor allem Nage-No-Kata) bei Jugendlichen**

Zum Erwerb eines Dangrades werden bereits Kata-Lehrgänge vom Bayerischen Judo-Verband abgehalten. Diese Lehrgänge sind für alle Judoka offen. Auch Trainer und Übungsleiter können dieses Angebot nutzen. Für die Jugendlichen selbst werden spezielle Kata-Lehrgänge in den Bezirken angeboten. Ziel dieser Lehrgänge ist, den Jugendlichen Spaß an Kata zu vermitteln.

Die Jugendlichen sollen Kata stufenweise erlernen. Das bedeutet, zunächst mit einer Gruppe der Nage-No-Kata anzufangen. Auch die Jugend-Kata-Turniere sind für eine gruppenweise Ausführung der Kata konzipiert. Nach und nach werden weitere Gruppen erlernt.

## **3. Jugend-Kata-Turniere**

Jugend-Kata-Turniere werden zunächst in den einzelnen Bezirken abgehalten. Jedoch sind diese offen, d.h. z. B. ein Paar aus Oberbayern kann auch beim Turnier in Schwaben teilnehmen; auch die Teilnahme an mehreren Turnieren ist möglich. Kata erfordert viel Übung vor Publikum, die offenen Kata-Turniere bieten daher dafür den geeigneten Rahmen. Durch die Teilnahme an verschiedenen Orten kann vor allem die Nervosität vor einem solchen Wettbewerb vermindert und Routine eingeübt werden

Die Durchführung eines Jugend-Kata-Turniers soll mit minimalem Zeit-, Geld- und Organisationsaufwand erfolgen.

### **3.1 Durchführung**

Die Wettbewerbe werden in den Altersklassen U14, U17 und U20 abgehalten. Bei Judoka unterschiedlicher Altersklassen, die aber zusammen die Kata werfen, zählt das Alter des Älteren. Es gibt keine Trennung weiblich/männlich, es können auch gemischtgeschlechtliche Paare antreten.

Das Turnier kann am Wochenendtag oder auch an einem Freitag Abend stattfinden. Eine Dauer von maximal zwei bis drei Stunden pro Altersklasse ist vorgesehen.

Neben den Platzierungen 1 bis 3 wird pro Altersklasse auch ein Vielseitigkeitspreis ausgegeben.

Jedes Paar wirft pro Wettbewerbs-Durchgang eine Gruppe der Nage-No-Kata. Je nach Anzahl der Teilnehmer werden Pools von 3-5 Paaren ausgelost (die Reihenfolge des Startplatzes in den Pools wird jeweils neu ausgelost). Es finden so viele Durchgänge statt, dass jedes Paar jeweils mit anderen Paaren in einem Pool war. Als Hilfe dient eine Kombinationstabelle (Beispiel siehe unten). Das bedeutet, ein Katapaar wirft mindestens vier- bis fünfmal an diesem Tag.

In jedem Pool werden von den Bewertern je nach Leistung Punkte verteilt. Beispiel: Im Pool 1 mit 5 Paaren werden dem besten Paar 5, dem zweitbesten 4, dem drittbesten 4, dem vierten 2 und dem fünften 1 Punkt gegeben. Anschließend beginnt ein neuer Durchgang mit einer neuen Verteilung der Paare auf die Pools.

Nach allen Durchgängen werden die Punkte zusammengezählt. Die besten fünf (bzw. drei bei wenigen Teilnehmern) Paare kommen in die Finalrunde. Sollte Punktgleichheit bei mehr als den fünf Paaren bestehen, so erreichen mehr Paare die Finalrunde. Diese wird mit drei Bewertern ausgerichtet. Diese bestimmen dann anschließend die Platzierung.

Folgende Regeln müssen die Paare beachten:

- Beide Judoka müssen einen weißen Judogi tragen.
- Jeder der beiden muss während des gesamten Wettbewerbes mindestens einmal Uke und Tori gewesen sein.

- Pro Durchgang wird eine frei wählbare Gruppe gezeigt. Im nächsten Durchgang kann man dieselbe Gruppe noch mal zeigen, oder auch eine andere.
- Für den Vielseitigkeitspreis jedoch werden alle besten Ergebnisse eines Paares pro Gruppe zusammengerechnet. Beispiel: Paar A wirft 5x die Gruppe Koshi-Waza, während Paar B 3x Koshi-Waza und 2x Ashi-Waza wirft. Paar A erhält als seine beste Wertung für die Gruppe Koshi-Waza 5 Punkte, Paar B 3 Punkte. Jedoch hat Paar B für die Ashi-Waza-Gruppe als beste Punktzahl 4 Punkte bekommen. Insgesamt hat Paar A nun 5, Paar B  $3+4 = 7$  Vielseitigkeits-Punkte.

Die Anzahl der Mattenflächen ist gleich der Anzahl der Pools (in der Regel 4-6 Mattenflächen). Eine Mattenfläche muss mindestens 4x6 m sein. Das folgende Bild beschreibt einen möglichen Mattenaufbau mit 6 Mattenflächen:

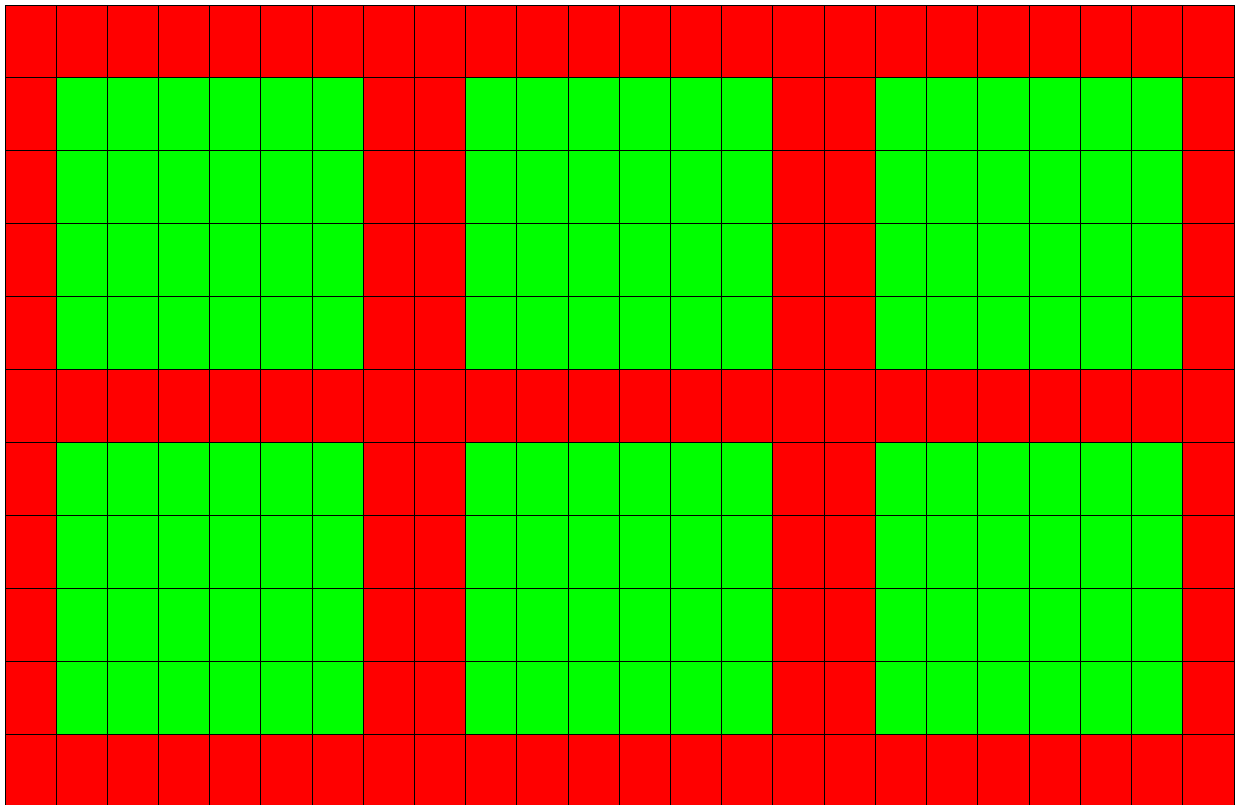


Abbildung 1: Aufbau von 6 Mattenflächen á 6x4 Meter

Pro Matte wird ein Bewerter zur Verfügung gestellt.

Die Startgebühr beträgt 5,- € pro Teilnehmer (10,- € pro Paar). Urkunden für alle und Medaillen für die besten drei Paare pro Altersklasse sowie ein Vielseitigkeitspreis (Pokal) werden ausgegeben.

Veranstalter ist der BJV (Einteilung der Bewerter über Resort Prüfungswesen in Absprache mit dem Ausrichter), Ausrichter der jeweilige Verein. Dieser trägt die gesamten Kosten (Preise, Bewerter) und erhält dafür die gesamten Startgebühren.

Kombinationstabelle: Als Beispiel für 25 Teams (Team A bis Y) = 50 Teilnehmer

#### 1. Durchgang

Matte 1	K	L	M	N	O
Matte 2	F	G	H	I	J
Matte 3	A	B	C	D	E
Matte 4	P	Q	R	S	T
Matte 5	U	V	W	X	Y

#### 2. Durchgang

Matte 1	K	G	C	X	T
Matte 2	U	Q	M	I	E
Matte 3	F	B	W	S	O
Matte 4	P	L	H	D	Y
Matte 5	A	V	R	N	J

#### 3. Durchgang

Matte 1	U	L	C	S	J
Matte 2	F	V	M	D	T
Matte 3	A	Q	H	X	O
Matte 4	K	B	R	I	Y
Matte 5	P	G	W	N	E

#### 4. Durchgang

Matte 1	F	Q	C	N	Y
Matte 2	U	G	R	D	O
Matte 3	K	V	H	S	E
Matte 4	A	L	W	I	T
Matte 5	P	B	M	X	J

#### 5. Durchgang

Matte 1	F	L	R	X	E
Matte 2	P	V	C	I	O
Matte 3	K	Q	W	D	J
Matte 4	U	B	H	N	T
Matte 5	A	G	M	S	Y

### 3.2 Bewertung

Der Bewerter sieht pro Durchgang auf seiner Matte einen kompletten Pool, also 3-5 Paare. Je nach Leistung vergibt er nun an jedes Paar (unabhängig von der Gruppe, die geworfen wurde) Punkte, die er in eine Liste einträgt. Diese Punkte werden schließlich von der Wettbewerbsleitung ausgewertet.

Damit auch die Teilnehmer mitverfolgen können, wie gut oder schlecht sie waren, werden nach jedem Durchgang die Poollisten veröffentlicht.

Der Bewerter ist mit einem Kampfrichter im bisherigen Judo-Wettkampf zu vergleichen. Die Lizenz zur Bewertung von Jugend-Kata-Turnieren kann man erhalten

- bei mind. 1. Dan UND
- einer gültigen Kyu-Prüferlizenz UND ENTWEDER
- der Teilnahme an der Nage-No-Kata-Lehrgängen 1+2 innerhalb der letzten 24 Monate ODER
- der Teilnahme an dem Lehrgang „Kata bewerten“

Das Honorar des Bewerter beläuft sich wie das eines Kyuprüfers (FGO des BJV, im Moment 13,- Euro pro 60 Minuten) und Spesen nach BJV-Reisekostenordnung.

#### **4. Weiterführung der Katameisterschaften**

In der Zukunft sollen auch Katameisterschaften für Jugendliche in den bekannten Altersklassen stattfinden, bei denen die komplette Nage-No-Kata geworfen wird. Diese Meisterschaften finden zunächst – wie die Jugend-Kata-Turniere in jedem Bezirk statt. Sie dienen als Qualifikation zur Bayerischen Katameisterschaft. Die Besten der Bayerischen Katameisterschaft erhalten die Chance, beim Deutschen Jugend-Katapokal teilzunehmen.